

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Herrn Professor Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien, nebst einem Anhang zwölff geistlicher Oden und Lieder**

**Bach, Carl Philipp Emanuel  
Gellert, Christian Fürchtegott**

**Leipzig, 1784**

Osterlied.

**urn:nbn:de:bsz:31-34033**

## Osterlied.

Fröhlich.

Er = inn = re dich, mein Geist, er = freut des — ho = hen Tags der Herr = lich = keit; halt im Ge = däch = nis —  
 — Je = sum Christ, der von dem Tod er = stan = den ist!

## Osterlied.

Erinnre dich, mein Geist, erfreut  
 Des hohen Tags der Herrlichkeit;  
 Halt im Gedächtniß Jesum Christ,  
 Der von dem Tod erstanden ist!

Fühl alle Dankbarkeit für ihn,  
 Als ob er heute dir erschien,  
 Als sprach er: Friede sey mit dir!  
 So freue dich, mein Geist, in mir.

Schau über dich, und bet ihn an.  
 Er misst den Sternen ihre Bahn;  
 Er lebt und herrscht mit Gott vereint,  
 Und ist dein König und dein Freund.

Macht, Ruhm und Hoheit immerdar  
 Dem, der da ist, und der da war!  
 Sein Nahme sey gebenedeyt  
 Von nun an bis in Ewigkeit!

O Glaube, der das Herz erhebt!  
 Was ist der Erde Majestät,  
 Wenn sie mein Geist mit der vergleicht,  
 Die ich durch Gottes Sohn erreichte?

Vor seinem Thron, in seinem Reich,  
 Unsterblich, heilig, Engeln gleich,  
 Und ewig, ewig selig seyn;  
 Herr, welche Herrlichkeit ist mein!

Er ist, der alles in uns schafft;  
 Sein ist das Reich, sein ist die Kraft.

Mein Herz erliegt froh unter ihr;  
 Lieb und Bewundrung kämpft in mir,  
 Und voll von Ehrfurcht, Dank und Pflicht,  
 Fall ich, Gott! auf mein Angesicht.

Du, der du in den Himmeln thronst,  
 Ich soll da wohnen, wo du wohnst?  
 Und du erfüllst einst mein Vertrauen,  
 In meinem Fleische dich zu schau'n?

Ich soll, wenn du, o Lebensfürst,  
 In Wolken göttlich kommen wirst,  
 Erweckt aus meinem Grabe gehn,  
 Und rein zu deiner Rechten stehn?

Halt im Gedächtniß Jesum Christ,  
 Der von dem Tod erstanden ist!

Mit Engeln und mit Seraphim,  
 Mit Thronen und mit Cherubim,  
 Mit allen Frommen aller Zeit  
 Soll ich mich freuen in Ewigkeit?

Zu welchem Glück, zu welchem Ruhm  
 Erhebt uns nicht das Christenthum!  
 Mit dir gekreuzigt, Gottes Sohn,  
 Sind wir auch auferstanden schon.

Nie komm es mir aus meinem Sinn,  
 Was ich, mein Heil, dir schuldig bin:  
 Damit ich mich, in Liebe treu,  
 Zu deinem Willde stets erneu.

